



EPITHALAMION

Vnd  
Hochzeitliches Ehren Geschenck.  
Dem

**D**eren Grewvesten vnd

Wolgeachten Herrn CHRI-  
STOPHORO Wiesnern / Des Ehren-  
vesten vnd Wolbenambten Herrn Johann Krue-  
gers / Bürgers vnd fürnehmen Handelsmans in  
Breslaw / gewesen trewen Handelsdieners.

So wol der auch Ehrenhugendreichen Fra-  
wen Ursula, Des Weyland Ehrbarn Herrn  
Paul Willers / Bürgers vnd Gastgebens in  
Breslaw seeligen / hinterlassen Wittib.

Zu besondern Ehren vnd Wolgefallen / Auff dero bey-  
der Hochzeitlich Ehrenfest / den 22. October gerichtet  
vnd in Deutsche Rychmologias gebracht.

Durch  
Georgium Keuttern / Mitbürgern  
in Breslaw.

A N N O

Lebet Inn frleD nVn hle / Ihr zwel PhLlebenDe  
frID hertzen.

Gedruckt zu Breslaw / durch Georgium  
Bawman.





Also Viel Er noch ohn entgelt /  
 Ehleuth segnen inn dieser Welt /  
 Hat auch seine Wirthschafft beweist //  
 Als er zu zweymahlen Gespeist.  
 Inn die Vier bis Fünff tausent Mann /  
 Ohn Weib vnd Kind: Wie er auch dan /  
 That bewirthen zimlichen Lang /  
 Inn der Wüsten / mit Speiß vnd Trancf.  
 Die Kinder Israhel im Land /  
 Ihnen Brod von dem Himmel sand /  
 Er meint es Trew zu jederzeit /  
 Sein Güte wehrt inn Ewigkeit.  
 Ein Wirth er nicht allein nur was /  
 Sondern auch selbst zu Gaste aß /  
 Bey Abraham / der ihm Brodt bracht /  
 Vnd Wein / auch ein Fußwasser macht.  
 Dessen Weib Sara mengen thet /  
 Dreymaß Semmelmehl / vnd das Knecht /  
 Buch Kuchen / des Knab auch bey Zeit /  
 Ein zartes Kalb darzu bereit.  
 Abraham auch mit guttem fueg /  
 Ihme Butter vnd Milch sürrung  
 Sast die ihm dar / vnd macht ihm raum /  
 Zu Essen vnter einem Baum.  
 Zu Gast er sich auch finden ließ /  
 Vnter den Zöllnern ist gewieß /  
 Vnd Phariseern / zeigt ihm an /  
 Was einem Gast gebürt zu than.  
 Ja vnter ihnen nicht allein /  
 Sondern that auch Hochzeit Gast sein.  
 Zu Cana inn Gallilea /  
 Wie ER dann auch gemacht allda /  
 Aus Wasser einen köstlichen Wein /  
 Als keiner that verhanden sein.

Marc. 8  
 Ioh. 6.  
 Exod. 16  
 Ios. 5.  
 Gen. 18.  
 Luc. 7.  
 & 14.

A ij Welches



Welches er auch beweist auff heut?  
 Dessen auch diese beyd Ehrent /  
 Geniessen werden / so sie dann /  
 Ihn darumb werden ruffen an.  
 Hat er nicht diese Sommerzeit /  
 Beweiset seine Wirthligkeit /  
 Das er hat allerley beschert /  
 Sein Speiß vnd Trachten oft verkehrt.  
 Lämmer / Kälber vnd Himmerlein /  
 Allerley Fisch vnd Vögelein /  
 Hat der Herr vns fürtragen lassen /  
 Zue Gemüese inn gleicher massen.  
 Butter vnd Käß / Sämnel vnd Brodt /  
 Vnd was man sonst bedarff zur Noht /  
 Ja hat vns auch noch inn allweg /  
 (Wie in Sprichwort zu sagen pflegt.  
 Die Menschen / auff ein gutt Viehlein /  
 Gehörre auch ein gutt Trüncklein /)  
 Ein guttes Trüncklein thun einschicken /  
 Nicht nur allein mit Bier bedencken:  
 Sondern schön Weintrauben verschafft /  
 Aus welchen ein lieblicher Safft /  
 Geprasset wird gar manche Stund /  
 Welcher anmüttig vnd Gesund /  
 Dem Menschen ist / so man nur dehn /  
 Recht brauchet / lest nicht zuviel eingehn /  
 Welche Wirthschafft allhie auff Erden /  
 Von keinem Menschen bestellt könt werden.  
 Ahalverus ein Wirthschafft macht /  
 Herrlich vnd auch mit grosser Pracht.  
 Sein Obristen / die er thet lieben /  
 Der warn Hundert Zwanzig vnd Sieben.  
 Darzu thet laden / welches Fest /  
 Hundert vnd achtzig Tag auff's best /

Geweh.

Gewehret hat / Königlichen /  
Nach art vnd Brauch ganz köstlichen.  
Aber was ist das gegen diesem /  
Was Gott an vns ist hat bewiesen /  
Nur dieses Jahr / Ich wil geschweign /  
Schon lang zuvor / weil ist zur neign.  
Die Welt thut gehn / wiedan zur frist /  
Gott gar ein getreuer Wirth ist.  
Versorget all König auff der Welt /  
Als ein werther getreuer Helde.  
Ja auch allen Hausleuten rein /  
Ihre Haushaltung groß vnd fein.  
Da der keiner nichts het zu Essen /  
Noch zu Trincken / wan ers vergessen /  
Solte / vnd treibt also warhafft /  
Ohn mit gehülffen sein Wirthschafft /  
Nicht ein Monat / noch etlich Jahr /  
Sondern ist vn dandn immerdar /  
Vnd thut sie darmitte bequemen /  
So sies mit Dancksagung annehmen.  
Giebt ihn nicht nur das Irdische /  
Sondern dann auch das Himlische /  
Des sich die Ehrent sollen frewn /  
Vnd drüber tragen keinen schewn.  
Wie dann nun wieder kompt die Zeit /  
Wie sie gewest / also alreit /  
Jeder Monat sein engenschafft /  
Behelt / vnd grossen Nutzen schafft.  
Auch seine Früchte bringen thut /  
Vns armen Menschen hie zu gut.  
Also auch wieder an die stell /  
Gott verschafft nach seinem Befehl /  
Der Frayen einen Herren schön /  
Darmit im Hause nicht zergöhn.

Die

Die Wirthschafft möchte / sondern besteh:  
Solchs alles macht der Stand der Eh:  
Dann wo nicht thut ein Wirth da sein /  
Wo Gäst pflegen zu kehren ein:  
Da ist kein Nutzen noch Beden /  
Gottes Segen auch nicht darben /  
Vnd gehen auch gar ein die Frücht /  
Verdorren / vnd werden zu nicht.  
Welchs die heutige Frau Braut dann /  
Ohn zweiffel auch gemerckt wird han.  
Das ihr viel thu dahinden bleibn /  
Wust die Wirthschafft so nicht zu treibn.  
Sondern must ihr vmb ein Ehgatten  
Schawen / der ihr möchte können rathn  
Vnd beywohnen / drauff geben acht /  
Das die Wirthschafft recht würd verbracht.  
Die Gäst nach dem wie sichs gebürt /  
Ordentlichen würden tractirt.  
Vnd also ein Gehülffen hab /  
Darmit die Nahrung nicht nehm ab.  
Als hat ihr auch Gott zugeschickt /  
Vnd sie genädiglich erblickt /  
Mit diesem Herrn sag ich ohn schew /  
Welcher inn seinem Dienste trew.  
Neun Jahr gewesen seinem Herrn /  
Dem Ehrvesten Johann Krüger.  
Darumb ihm dan auch Gott beschert /  
Ein Hausfrau Tugend sam vnd werth.  
Weil er Gott fürcht zu jederzeit /  
Hat er ihn auch mit der erfrewt.  
Wilt hiemit dem Herr Breutigam /  
Vnd seiner Frau Braut thugend sam /  
Mit etlichen Broten bedencn /  
Vnd ihr die auff ihr Hochzeit schencn.

Syr. 26.  
& 37.  
Prov. 31.

Die





Elenchus contentorum.

Bismarckii vita et res gesta theologorum orthodoxorum recens.

MUSNERI Fides Jobi.

concilium oecumenicum octavianum.

ULB Halle

003 509 435

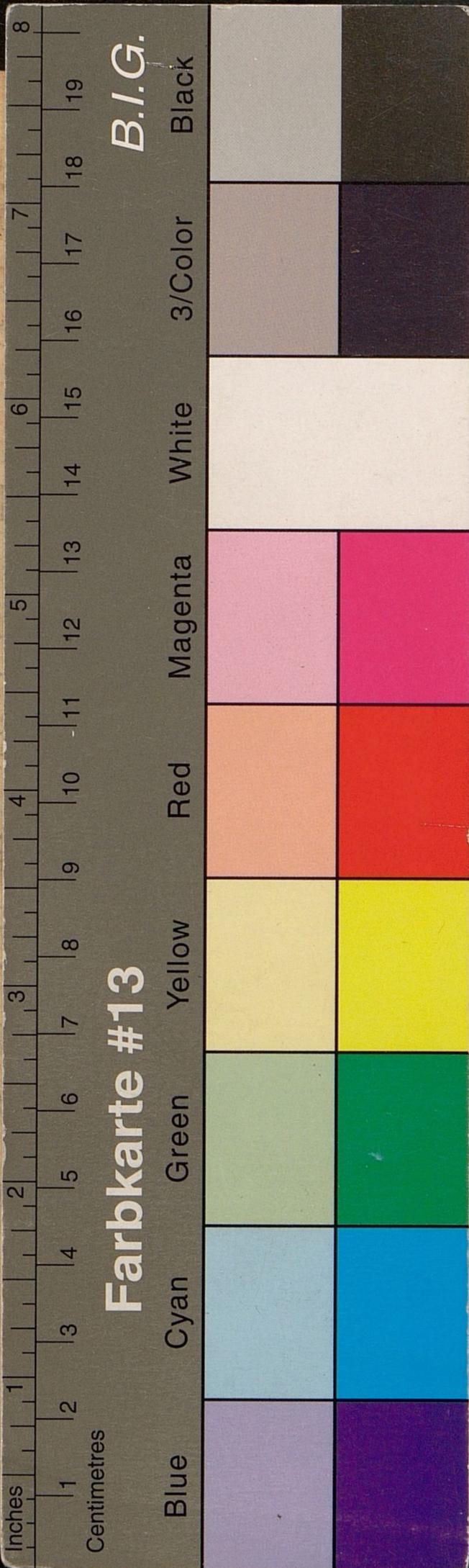


3

5le

V. 17.





Farbkarte #13

B.I.G.



## EPITHALAMION

Vnd  
Hochzeitliches Ehren Geschenk.  
Dem

**H**renvesten vnd

Wolgeachten Herrn CHRI-  
STOPHORO Wiesnern / Des Ehren-  
vesten vnd Wolbenambten Herrn Johann Krü-  
gers / Bürgers vnd fürnehmen Handelsmans in  
Breslaw / gewesen trewen Handelsdieners.

So wol der auch Ehrenhugendreichen Fra-  
wen Ursula, Des Weyland Ehrbarn Herrn  
Paul Willers / Bürgers vnd Gastgebens in  
Breslaw seeligen / hinterlassen Wittib.

Zu besondern Ehren vnd Wolgefallen / Auff dero bey-  
der Hochzeitlich Ehrensfest / den 22. October gerichtet  
vnd in Deutsche Rythmologias gebracht.

Durch  
Georgium Keuttern / Mitbürgern  
in Breslaw.

A N N O

Lebet Inn frleD nVn hle / Ihr zwel EhLlebenDe  
frID hertzen.

Gedruckt zu Breslaw / durch Georgium  
Bawman.

